

Firma	Information	Bezeichnung
Kulzer GmbH, Hanau	Rechnungslegung / Finanzberichte Bundesanzeiger	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2019 bis zum 31.03.2020 Datum: 29.04.2021 Sprache: Deutsch

Kulzer GmbH

Hanau

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2019 bis zum 31.03.2020

ANTEILSBESITZ DER KULZER GMBH, HANAU

(Stand 31.03.2020, Beträge in 1000 Einheiten Landeswährung)

Anlage2 zum Anhang

Name der Gesellschaft	Sitz	Land	Landeswährung	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital	Jahresergebnis 2020
Scientific Glass GmbH	Usingen	Deutschland	EUR	100,00	251	0 ¹⁾
Kulzer S.R.L.	Sacalaz	Rumänien	RON	99,99	26.178	3.295 ²⁾

¹⁾ Mit der genannten Gesellschaften besteht ein Ergebnisabführungsvertrag

²⁾ lokales Ergebnis abweichend zu IFRS Ergebnis gemäß internem Berichtspaket

Bericht des Aufsichtsrats	Report of the Supervisory Board
Kulzer GmbH	
Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2019 (01.04.2019 - 31.03.2020) die Geschäftsführung der Kulzer GmbH kontinuierlich überwacht und diese bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten. Die Geschäftsführung ist ihren Informationspflichten nachgekommen und hat regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über die für das Unternehmen relevanten Vorkommnisse und Maßnahmen unterrichtet. Die Mitglieder des Aufsichtsrats hatten stets ausreichend Gelegenheit, sich im Plenum mit den vorgelegten Berichten und Beschlussvorschlägen der Geschäftsführung kritisch auseinanderzusetzen und eigene Anregungen einzubringen. Zu einzelnen Geschäftsvorgängen hat der Aufsichtsrat seine Zustimmung erteilt, soweit dies nach Gesetz oder Satzung erforderlich war. Der Aufsichtsratsvorsitzende und die Geschäftsführung haben auch zwischen den Aufsichtsratssitzungen in einem engen und regelmäßigen Informations- und Gedankenaustausch gestanden und sich über wesentliche Entwicklungen informiert.	During the fiscal year 2019 (01.04.2019 - 31.03.2020) the Supervisory Board has continuously controlled the management of the Kulzer GmbH and advised the management on a regular basis. The management has fulfilled its obligation to inform the Supervisory Board and informed the Supervisory Board in writing and orally promptly and comprehensively about the events and measures that were relevant for the company. The members of the Supervisory Board have always had a reasonable opportunity in plenary to check the submitted reports and presentations critically and to contribute their own suggestions. For individual business processes the Supervisory Board granted its approval to the extent required by law or statute. The chairman of the Supervisory Board and the management had a close and regular exchange of information and ideas also between the Supervisory Board meetings. They informed each other of significant developments.
Die Kulzer GmbH hat den Teilbetrieb Quarzstraße zum 31.12.2019 verkauft.	The Kulzer GmbH sold the Quarzstraße business on December 31, 2019.
Insgesamt fanden im Berichtszeitraum zwei Sitzungen statt. Ausschüsse des Aufsichtsrates bestanden im Berichtszeitraum nicht.	During the reporting period in total two Supervisory Board meetings took place. There were no committees of the Supervisory Board during the reporting period.
Die Zusammensetzung der Geschäftsführung hat sich im Geschäftsjahr 2019 nicht geändert. Im Aufsichtsrat gab es während des Berichtszeitraumes folgende Änderungen: Herr Dr. Toshide Kawanaka wurde mit Wirkung zum 24.01.2020 zum neuen Mitglied des Aufsichtsrates bestellt und folgte damit Herrn Satoshi Gomi nach, der zum 23.01.2020 auf eigenen Wunsch aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden ist.	The composition of the management has not changed in the fiscal year 2019. In regard to the Supervisory Board, the following changes took place during the reporting period: Effective from 24.01.2020, Dr. Toshide Kawanaka was appointed as a new member of the Supervisory Board, thus following Mr. Satoshi Gomi who resigned at his own request from the Supervisory Board effective from 23.01.2020.
Der Jahresabschluss der Kulzer GmbH für das Geschäftsjahr 2019 - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - ist von der zum Abschlussprüfer bestellten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Aufsichtsrat wurde zu dem Jahresabschluss von der Geschäftsleitung informiert und hat in seiner heutigen Sitzung den Jahresabschluss mit der Geschäftsführung erörtert und vom Prüfungsbericht der Abschlussprüfer zustimmend Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis der vom Aufsichtsrat vorgenommenen Prüfung sind Einwendungen gegen den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019 nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat billigt diesen Jahresabschluss und schließt sich dem folgenden Vorschlag der Geschäftsführung an:	The annual financial statement of Kulzer GmbH for the fiscal year 2019 - consisting of the balance sheet, the profit and loss account and the appendix - and the management report were audited by the appointed auditor Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft who issued an unqualified auditor opinion. The Supervisory Board has been informed about the annual financial statement, discussed the annual financial statement with the management in today's meeting and the Supervisory Board acknowledged and accepted the auditor's report. After the conclusive examination by the Supervisory Board no objections are to be raised against the financial statements for the fiscal year 2019. The Supervisory Board approves the financial statement and concurs with the following proposal of the management:
Das Ergebnis ist nach den Bestimmungen des Gewinnabführungsvertrags mit der MC Dental Holdings GmbH vom 11. Juli 2013 an diese abzuführen.	The result has to be transferred to MC Dental Holdings GmbH pursuant to the provisions of the profit and loss transfer agreement dated 11 July 2013.
Ein Gewinnverwendungsbeschluss erfolgt daher nicht.	As a consequence no resolution on the use of profits needs to be made.
Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeitern für die im Jahr 2019 geleistete Arbeit. Sein besonderer Dank gilt dabei insbesondere der Geschäftsleitung.	The Supervisory Board thanks all employees for their efforts during the year 2019. The Supervisory Board especially wants to thank the management.

Hanau, 30.03.2020

Osamu Hashimoto

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Kulzer GmbH, Hanau

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Kulzer GmbH, Hanau - bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2019 bis zum 31. März 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Kulzer GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. April 2019 bis zum 31. März 2020 geprüft. Die im letzten Abschnitt des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensfortführung nach § 289 f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2019 bis zum 31. März 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die oben genannte Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen -beabsichtigten oder unbeabsichtigten- falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Eschborn/Frankfurt am Main, 25. Mai 2020

**Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Schmitt, Wirtschaftsprüfer

Winderlich, Wirtschaftsprüfer

(Amtsgericht Hanau, HRB 91228)

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. April 2019 bis 31. MÄRZ 2020

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Kulzer GmbH ist nach den Vorschriften des GmbHG und des gemäß §§ 242ff. und 264 ff. HGB aufgestellt. Auf die Rechnungslegung der Gesellschaft finden die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften i.S. des § 267 Abs. 3 HGB Anwendung.

Die Kulzer GmbH mit Sitz in Hanau ist beim Amtsgericht Hanau unter der Handelsregisternummer HRB 91228 geführt.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung werden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten im Anhang angegeben.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewandt.

Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der MC Dental Holdings Europe GmbH, Hanau. Ferner besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Tochtergesellschaft Scientific Glass GmbH, Usingen.

Mit der MC Dental Holdings Europe GmbH besteht körperschaft-, gewerbe- und umsatzsteuerliche Organschaft. Mit der Scientific Glass GmbH besteht körperschaft- und gewerbsteuerliche Organschaft mit der Kulzer GmbH als Organträger.

Der Jahresabschluss der Kulzer GmbH für ihr Geschäftsjahr vom 1. April 2019 bis zum 31. März 2020 wird in den Konzernabschluss der Mitsui Chemicals Inc., Tokio/Japan, zum 31. März 2020 einbezogen. Entsprechend werden zum 31. März 2020 alle Unternehmen, die ebenfalls in den Konzernabschluss der Mitsui Chemicals Inc. einzubeziehen sind, als verbundene Unternehmen angesehen.

Die Kulzer GmbH nimmt die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses zum 31. März 2020 gemäß § 290 Abs. 5 HGB i.V.m. § 296 Abs. 2 HGB in Anspruch.

Der Konzernabschluss der Mitsui Chemicals Inc., Tokio/Japan (das Unternehmen, das den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen aufstellt), wird in Tokio veröffentlicht. Er kann über das Electronic Disclosure for Investors' NETwork (EDINET) der japanischen Financial Services Agency über die Web-Site <http://disclosure.edinet-fsa.go.jp/> oder über die Homepage der Gesellschaft <http://www.mitsuichem.com/ir/library/ar/> in elektronischer Form abgerufen werden.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Währungsumrechnung

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer über 3-5 Jahre (Software) bzw. 8-12 Jahre (übrige) linear abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wird mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und - soweit abnutzbar - unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet. In die Herstellungskosten der selbstgestellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen einbezogen.

Zugänge des beweglichen Anlagevermögens, deren Aktivierung bis zum Ende des Geschäftsjahres 2010 erfolgte, werden weiterhin degressiv abgeschrieben, soweit dies den betrieblichen Nutzungsdauern entspricht bzw. in Einklang mit handelsrechtlichen Vorschriften ist. Zugänge ab dem Geschäftsjahr 2011 werden ausschließlich linear abgeschrieben.

Für Vermögensgegenstände mit einem Einzelanschaffungspreis von Euro 250 bis Euro 1.000 (ab 01.04.2018, vorher Euro 150 bis Euro 1.000) wird ein Sammelposten gebildet, der über fünf Jahre abgeschrieben wird.

Im Jahr der Anschaffung/Herstellung eines Anlagegegenstandes erfolgt die Abschreibung monatsgenau ab dem Monat der Anschaffung/Herstellung (pro rata temporis). Die Abschreibungen werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer bemessen. Die Abschreibungsdauer bei Gebäuden beträgt zwischen 25 und 50 Jahren, bei technischen Anlagen und Maschinen zwischen fünf und 15 Jahren und bei den anderen Anlagen sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung überwiegend zwischen vier und zwölf Jahren.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert der immateriellen Vermögensgegenstände oder Sachanlagen am Abschlussstichtag voraussichtlich dauerhaft über dem beizulegenden Wert liegt, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten oder - soweit erforderlich - mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bei Anwendung zulässiger Bewertungsvereinfachungsverfahren oder zu niedrigeren Marktwerten.

In die Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen einbezogen. Daneben werden angemessene Teile der Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie angemessene Aufwendungen für soziale Einrichtungen und für freiwillige soziale Leistungen einbezogen.

Die Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und/oder eingeschränkter Verwendbarkeit ergeben, werden durch Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nennwert bilanziert. Soweit erforderlich, werden unverzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr mit dem Barwert aktiviert. Erkennbare Ausfallrisiken werden durch Wertberichtigungen angemessen berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko wird eine Pauschalwertberichtigung an den Forderungen gekürzt.

Rechnungsabgrenzungsposten sind grundsätzlich zu Nennwerten bilanziert.

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren und basiert auf den biometrischen Rechnungsgrundlagen der "Richttafeln 2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Daneben werden bei der Berechnung für die erwartete Einkommensentwicklung ein Anstieg in Höhe von 3,0% (Vorjahr: 3,0%) jährlich sowie Rentenanpassungen von 1,5% (Vorjahr: 1,0%-1,5%) pro Jahr berücksichtigt. Ferner wurde in Anlehnung an die Vorgaben der Deutschen Bundesbank ein Rechnungszinssatz von 2,60% (Vorjahr: 3,08%) zugrunde gelegt, der zum 31. März 2020 dem 10-Jahres-Durchschnittszinssatz für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren nahezu entspricht (2,61%). Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen dienen, werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet und mit diesen Schulden verrechnet. Mit den korrespondierenden Aufwendungen und Erträgen wird entsprechend verfahren. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden unmittelbar erfolgswirksam erfasst.

Die sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag unter Berücksichtigung zukünftiger Preis- und Kostensteigerungen bemessen worden. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abzuzinsen. Der anzuwendende Abzinsungssatz wird von der Deutschen Bundesbank ermittelt und veröffentlicht. Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Überstunden (Langzeitkonto) dienen, werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet und mit diesen Schulden verrechnet. Mit den korrespondierenden Aufwendungen und Erträgen wird entsprechend verfahren.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert.

Derivative Finanzinstrumente

Währungskursrisiken werden vereinzelt durch Devisentermingeschäfte abgesichert.

Bei der Ermittlung von Marktwerten für Devisentermingeschäfte wird die Par-Methode, die auf tatsächlich am Markt gehandelte Forward-Kurse abstellt, angewendet.

Latente Steuern

Aufgrund der steuerlichen Organschaft werden mögliche latente Steuern direkt bei der Organträgerin MC Dental Holdings Europe GmbH erfasst und nicht im vorliegenden Jahresabschluss.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

III. Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

(2) Finanzanlagen

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes der Kulzer GmbH ist als Anlage 2 zum Anhang beigefügt.

(3) Vorräte

	31.03.2020	31.03.2019
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.801	2.954
unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen, fertige Erzeugnisse	11.709	11.578
Waren	9.781	10.922
	24.291	25.454

Die Kulzer GmbH verfügt über eine sehr reichhaltige Produktpalette, wobei oft die gleichen Produkte sowohl im eigenen Betrieb weiterverarbeitet als auch ohne weitere Verarbeitung verkauft werden. Unter diesen Voraussetzungen ist eine willkürfreie Aufteilung der Erzeugnisse in unfertige und fertige bei der Gesellschaft nicht möglich.

Bei der Bewertung der Vorräte wird - soweit es technisch möglich ist - unterstellt, dass die zuletzt angeschafften oder hergestellten Bestände zuerst verbraucht oder veräußert werden (Lifo-Verfahren). Wesentliche Unterschiede zur Bewertung auf der Grundlage von Marktpreisen ergeben sich aufgrund der Anwendung der Bewertungsvereinfachungsverfahren gemäß §§ 240 Abs. 4, 256 HGB in Höhe von TEUR 1.144.

(4) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.03.2020		31.03.2019
	Stand	Restlaufzeit über 1 Jahr	Stand
	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.704	1.285	24.529
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	53.150	-	44.037
Davon Forderungen gegen Gesellschafter	44.080	-	35.835
sonstige Vermögensgegenstände	1.726	560	1.222
	77.580	1.845	69.789

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen stammen wie im Vorjahr zum wesentlichen Teil aus Lieferungen und Leistungen und Ergebnisübernahmen von der Tochtergesellschaft; eine betragsmäßige Angabe ist wegen der Verrechnung mit Finanzierungsvorgängen nicht möglich. Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen, wie im Vorjahr, im Wesentlichen kurzfristige Darlehensforderungen und Ergebnisübernahmen von der Muttergesellschaft.

(5) Flüssige Mittel

Unter den flüssigen Mitteln sind der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten erfasst.

(6) Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung

Der aktive Unterschiedsbetrag resultiert aus der Saldierung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB von Altersversorgungsverpflichtungen mit Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB). Bei den Vermögensgegenständen handelt es sich um Wertpapiere.

(7) Gewinnrücklagen

	31.03.2020	31.03.2019
	TEUR	TEUR
andere Gewinnrücklagen	2.006	2.006

In den anderen Gewinnrücklagen sind ausschüttungsgesperrte Beträge in Höhe von TEUR 1.139 enthalten. Diese resultieren aus dem über die Anschaffungskosten hinausgehenden Betrag, der sich aus der Bewertung von Vermögensgegenständen, die mit Altersversorgungsverpflichtungen verrechnet werden, ergibt.

(8) Rückstellungen

	31.03.2020	31.03.2019
	TEUR	TEUR
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	41.182	35.602
sonstige Rückstellungen	22.575	21.421
	63.757	57.023

Die Pensionszusagen sind vollständig durch Rückstellungen erfasst. Der Wert der Pensionsverpflichtungen, vor Verrechnung mit dem Deckungsvermögen, zum 31. März 2020 hätte bei Anwendung eines durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Geschäftsjahre TEUR 66.060 betragen, was einem Unterschied von TEUR 7.518 entspricht. Dieser unterliegt der Ausschüttungssperre.

In der Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden die folgenden zu beizulegenden Zeitwerten bewerteten Vermögensgegenstände mit den entsprechenden Verpflichtungen verrechnet.

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 S.2 HGB:

	TEUR
Erfüllungsbetrag der über Fonds finanzierten Pensionsverpflichtungen	32.627
Erfüllungsbetrag der nicht über Fonds finanzierten Pensionsverpflichtungen	25.915
	58.542
abzüglich beizulegender Zeitwert des Fondsvermögens	-17.360
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	41.182

Die Anschaffungskosten des mit den Pensionsverpflichtungen verrechneten Fondsvermögens betragen TEUR 18.499.

Die sonstigen Rückstellungen beziehen sich im Wesentlichen auf Abbruchkosten, Urlaubs- und andere Ansprüche von Mitarbeitern, Tantiemen und Gratifikationen, ausstehende Rechnungen, Jubiläumsgeld, Gewährleistungsverpflichtungen und Umsatzboni.

In der Rückstellung für Überstunden (Langzeitkonto) werden die folgenden zu beizulegenden Zeitwerten bewerteten Vermögensgegenstände mit den entsprechenden Verpflichtungen verrechnet.

	TEUR
Erfüllungsbetrag der über einen Fonds finanzierten Überstundenverpflichtungen (Langzeitkonto)	394
abzüglich Zeitwert des Fondsvermögens	-524
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	-130

Die Anschaffungskosten dieses Fondsvermögens betragen TEUR 543.

(9) Verbindlichkeiten

	31.03.2020 Restlaufzeit			31.03.2019 Gesamtbetrag
	Gesamtbetrag	bis zu einem Jahr Restlaufzeit	Restlaufzeit größer 5 Jahre	*)
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	38	38	-	100
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.051	7.051	-	6.043
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.258	2.258	-	1.917
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	-	-	-	5.000
sonstige Verbindlichkeiten	1.730	1.730	-	1.416
- davon aus Steuern -TEUR 862 (Vj. TEUR 748)				
	11.077	11.077	-	14.476

*) alle mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen stammen wie im Vorjahr zum überwiegenden Teil aus Lieferungen und Leistungen; eine betragsmäßige Angabe ist wegen der Verrechnung mit Finanzierungsvorgängen nicht möglich.

(10) Haftungsverhältnisse

	31.03.2020	davon gegenüber verbundenen Unternehmen
	TEUR	TEUR
Wechselobligo	536	-

Das Risiko einer möglichen Inanspruchnahme wird aufgrund der Erfahrungen aus der Vergangenheit als gering angesehen.

Bestellobligo für Investitionen:

TEUR 362, davon gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 0.

Bürgschaften:

TEUR 12, davon gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 0.

(11) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen im Geschäftsjahr:

fällig 2020/21	TEUR 3.226, davon gegenüber verbundenen Unternehmen	TEUR 0
fällig 2021/22-2024/25	TEUR 7.948, davon gegenüber verbundenen Unternehmen	TEUR 0
fällig 2025/26	TEUR 1.502, davon gegenüber verbundenen Unternehmen	TEUR 0

(12) Derivative Finanzinstrumente

Die Gesellschaft wendet bei der Bilanzierung von Devisentermingeschäften in USD den Mikro-Hedge-Ansatz an.

	31.03.2020		31.03.2019	
	Positive Marktwerte	Negative Marktwerte	Positive Marktwerte	Negative Marktwerte
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Transaktionsvolumen	1.448	-	1.398	-
Marktwert am Bilanzstichtag	-	-1	-	-7

(13) Sonstige nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Neben den unter "Haftungsverhältnissen" und "sonstigen finanziellen Verpflichtungen" angegebenen Geschäften bestehen keine weiteren außerbilanziellen Geschäfte i.S.d. § 285 Nr. 3 HGB, die für die Beurteilung der Finanzlage von wesentlicher Bedeutung sind.

IV. Erläuterungen zur GuV

(14) Umsatzerlöse

	01.04.2019 - 31.03.2020	
	TEUR	TEUR
Aufgliederung nach Regionen		
Inland		96.825
Ausland		118.541
Europa	70.419	
Amerika	25.217	
Asien	20.838	
Afrika	538	
Australien	1.529	
		215.366

(15) Bestandsveränderungen

	01.04.2019 - 31.03.2020	01.04.2018 - 31.03.2019
	TEUR	TEUR
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	132	747
	132	747

(16) sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen TEUR 1.217 (Vorjahr TEUR 1.528) aus Währungsumrechnung enthalten. Des Weiteren sind periodenfremde Erträge ausgewiesen, die im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.013 (Vorjahr TEUR 622) resultieren.

(17) Materialaufwand

	01.04.2019 - 31.03.2020	01.04.2018 - 31.03.2019
	TEUR	TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	95.924	91.926
Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.128	5.239
	101.052	97.165

(18) Personalaufwand

	01.04.2019 - 31.03.2020	01.04.2018 - 31.03.2019
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	48.317	45.522
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	13.155	12.240
- davon für Altersversorgung - TEUR 5.615 (Vorjahr TEUR 4.927)		
	61.472	57.762
Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)		
Arbeiter	176	
Angestellte	480	
	656	

(19) Abschreibungen

	01.04.2019 - 31.03.2020	01.04.2018 - 31.03.2019
	TEUR	TEUR
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.103	4.291

Im Berichtsjahr wurde eine außerplanmäßige Abschreibung auf Sachanlagen in Höhe von TEUR 19 (Vj. TEUR 1.342) vorgenommen.

(20) sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen die Aufwendungen aus Dienstleistungen in Höhe von TEUR 37.874 (Vorjahr TEUR 40.163), Aufwendungen aus Mieten in Höhe von TEUR 5.230 (Vorjahr TEUR 5.648), Ausgangsfrachten in Höhe von TEUR 3.208 (Vorjahr TEUR 3.686) und aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 1.517 (Vorjahr TEUR 1.276) enthalten.

(21) Beteiligungsergebnis

	davon aus/an verbundene(n)		davon aus/an verbundene(n)	
	01.04.2019-31.03.2020	Unternehmen	01.04.2018-31.03.2019	Unternehmen
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	624	624	312	312
Zuschreibungen auf Finanzanlagen	1.074	1.074		
	1.698	1.698	312	312

Die Zuschreibung der Anteile an verbundenen Unternehmen entfällt im vollen Umfang auf den Beteiligungswert der Kulzer S.R.L., Sacalaz, Rumänien

(22) Zinsergebnis

	davon aus/an verbundene(n)		davon aus/an verbundene(n)	
	01.04.2019-31.03.2020	Unternehmen	01.04.2018-31.03.2019	Unternehmen
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2	-	-	-
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-39	-	-1	-
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	174	32	187	34
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-39	-	-51	-
Zinsaufwand Pensionen	-2.161	-	-872	-
	-2.063	32	-737	34

Im Berichtsjahr sind im Zinsaufwand aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen Aufwendungen aus dem Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 544 enthalten. Im Vorjahr wurden Erträge aus dem Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 825 verrechnet. Weiterhin sind im Zinsaufwand Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 37 (Vorjahr TEUR 50) enthalten.

V. Sonstige Angaben

Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Es wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen durchgeführt.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers ausschließlich für Abschlussprüfungsleistungen beträgt TEUR 121.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats

Von der Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Die Bezüge ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung und ihrer Hinterbliebenen belaufen sich auf TEUR 267. Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung und ihren Hinterbliebenen sind TEUR 4.271 zurückgestellt. Die Gesamtbezüge der Aufsichtsratsmitglieder betragen TEUR 6.

Nachtragsbericht

Anmerkung zu COVID-19

Andauernde Einschränkungen aufgrund des Coronavirus könnten negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in 2020 haben. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf unsere Ausführungen im Lagebericht in den Kapiteln "Prognosebericht" und "Risiko- und Chancenbericht".

Nach Abschluss des Geschäftsjahres sind keine Ereignisse eingetreten, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von wesentlicher Bedeutung waren.

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat:

Osamu Hashimoto, Business Sector President Health Care, General Manager der Mitsui Chemicals, Inc, Mitsui Chemicals Inc., Tokio/Japan

Kenichiro Yamashita, Director, Planning and Administration Div. at Mitsui Chemicals Europe GmbH, Düsseldorf

Satoshi Gomi, Director Mitsui Chemicals Inc., Tokio/Japan (bis 23.01.2020)

Dr. Toshihide Kawanaka, Head of Business Development Kulzer GmbH (seit 24.01.2020)

Andrea von Popowski, Global Head of Human Resources/Executive Vice President Human Resources, Kulzer GmbH

Rainer Scherer, Chemiker, freigestelltes Betriebsratsmitglied des Gemeinschaftsbetriebs Rhein-Main

Andreas Unkelbach, Zahntechniker, freigestelltes Betriebsratsmitglied des Gemeinschaftsbetriebs Rhein-Main

Geschäftsführung:

Marc Berendes, Wirtschaftswissenschaftler, Bachelor of Business Administration

Hiromi Hayashida, Chemical Engineer

Hanau, 18. Mai 2020

Marc Berendes

Hiromi Hayashida

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. März 2020

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	01.04.2019	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.03.2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	20.477	240	6.732	29	14.013	
2. Geleistete Anzahlungen	45	40	17	-29	40	
	20.522	280	6.749	0	14.054	
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	116	0	0	0	116	
2. Technische Anlagen und Maschinen	18.224	41	6.490	262	12.038	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.924	448	692	232	20.912	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	905	365	79	-495	697	
	40.169	854	7.260	0	33.763	
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	16.792	0	10	0	16.792	
	77.484	1.134	14.009	0	64.609	
Kumulierte Abschreibungen						
	01.04.2019	Zugänge	Abgänge	Zuschreibung	31.03.2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	16.041	1.232	3.994	0	13.279	
2. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	
	16.041	1.232	3.994	0	13.279	
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	116	0	0	0	116	
2. Technische Anlagen und Maschinen	15.591	609	5.831	0	10.369	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.179	1.262	555	0	17.886	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	
	32.886	1.871	6.386	0	28.372	
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.874	0	0	1.074	8.800	
	58.802	3.103	10.380	1.074	50.451	
					Buchwerte	
					31.03.2020 31.03.2019	
					EUR TEUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					EUR	TEUR
					734	443

2. Geleistete Anzahlungen	40	45
	775	4.481
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0	0
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.669	2.633
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.025	3.744
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	697	905
	5.391	7.283
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.992	6.918
	14.158	18.682

Bilanz zum 31. März 2020

Aktiva

	TEUR	31.03.2020 TEUR	31.03.2019 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	734		4.435
2. Geleistete Anzahlungen	40		45
		775	4.481
II. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	1.669		2.633
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.025		3.744
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	697		905
		5.391	7.283
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		7.992	6.918
		14.158	18.682
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.801		2.954
2. Unfertige Erzeugnisse	11.709		11.578
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	9.781		10.922
		24.291	25.454
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.705		24.529
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	53.150		44.038
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.726		1.221
		77.580	69.788
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		12.468	11.675
		114.340	106.918
C. Rechnungsabgrenzungsposten		974	527
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		130	139
		129.601	126.266

Passiva

	TEUR	31.03.2020 TEUR	31.03.2019 TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.100		25.100
II. Kapitalrücklage	27.661		27.661
III. Gewinnrücklagen			
1. Andere Gewinnrücklagen	2.006		2.006
		54.767	54.767
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	41.182		35.602
2. Sonstige Rückstellungen	22.575		21.420
		63.757	57.023
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	38		100
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.051		6.043
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.258		6.917
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.729		1.416
davon aus Steuern TEUR 862 (Vj. TEUR 748)			
		11.077	14.476
		129.601	126.266

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April 2019 bis 31. März 2020

	EUR	EUR	1.4.2018-31.3.2019 TEUR
1. Umsatzerlöse	215.366		211.130
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	132		747
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	56		159
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.758		2.219
davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 1.217 (Vj. TEUR 1.528)			
	EUR	EUR	TEUR
	218.312	218.312	217.255

	210.312	214.233
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	95.924	91.926
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.128	5.239
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	48.317	45.522
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	13.155	12.240
davon für Altersversorgung EUR 5.615 (Vj. TEUR 4.927)		
7. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.103	4.291
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	65.527	64.525
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung TEUR 1.517 (Vj. TEUR 1.276)		
	231.154	223.743
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	624	312
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	174	187
davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 32 (Vj. TEUR 34)		
11. Zuschreibungen (Vj. Abschreibungen) auf Finanzanlagen und Ausleihungen	1.035	1
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.199	923
davon Aufwendungen aus der Abzinsung TEUR 2.161 (Vj. TEUR 872)		
	-367	-425
13. Ergebnis vor Steuern und vor Ergebnisabführung	-13.209	-9.913
14. Erträge aus Verlustübernahme	13.209	9.913
15. Jahresergebnis	0	0

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2019 bis 31. März 2020

Grundlagen des Unternehmens

Die Kulzer GmbH (KDE) entwickelt, produziert und vertreibt Erzeugnisse für den zahnärztlichen, zahntechnischen, zahnmedizinischen und medizinischen Bedarf. Dies schließt auch Geräte zur Herstellung sowie Be- und Verarbeitung dieser Erzeugnisse ein. Die KDE ist zudem die Führungsgesellschaft, über die die weltweite Steuerung dieses Geschäftsbereiches erfolgt.

Die KDE ist funktional strukturiert.

Ein großer Teil der vertriebenen Produkte der KDE wird in unserem Tochterunternehmen Kulzer S.R.L., Săcălaz, Rumänien, produziert.

Die wesentlichen Leistungsindikatoren, nach denen die Steuerung des Geschäfts erfolgt, sind die Umsatzerlöse und das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung, Zinsen und Steuern.

Die KDE ist ein 100 %iges Tochterunternehmen der MC Dental Holdings Europe GmbH (MCDHE), Hanau, und über diese mit der Mitsui Chemicals Inc. (MCI), Tokio/Japan, verbunden.

Wirtschaftsbericht

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft ist im vergangenen Jahr preisbereinigt in einem unruhigen außenwirtschaftlichen Umfeld um 0,5% gewachsen, nach +1,5% im Jahr 2018. Das Wachstum hat damit deutlich an Schwung verloren. Die Auftragseingänge in der Industrie zeigten eine Bodenbildung. Das globale Wirtschaftswachstum betrug 2019 etwa 2,9%. ^[1] Die Konjunktur in Deutschland blieb auch zu Jahresbeginn 2020 verhalten. Die für den weiteren Verlauf des Jahres 2020 ursprünglich erhoffte Verbesserung in Deutschland wird wegen der COVID 19-Pandemie nun voraussichtlich ebenso ausbleiben wie das vom Internationalen Währungsfonds ("IWF") zunächst erwartete globale Wirtschaftswachstum von 3,3%. Stattdessen rechnet man sowohl in Deutschland als auch international mit einer massiven Rezession, deren genaueres Ausmaß sich derzeit noch kaum abschätzen lässt. ^[2]

^[1] Quelle: <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2020/01/20/weo-update-january2020>

^[2] Quelle: <https://www.imf.org/en/News/Articles/2020/03/27/sp032720-opening-remarks-at-press-briefing-following-imfc-conference-call>

Der für die KDE bedeutende deutsche Dentalmarkt zeigte im Kalenderjahr 2019 laut GfK insgesamt eine Stagnation mit -0,6% gegenüber dem Vorjahr. Der Chairside-Markt (Zahnarztmarkt) stieg um 0,8%, der Labormarkt hat sich um -4,7 % zum Vorjahr (1. Januar 2018 - 31. Dezember 2018) verändert. Der Labormarkt beinhaltet jedoch auch den Teilmarkt von Edelmetall-Legierungen, der aufgrund von Substitution erwartungsgemäß geschrumpft ist.

Personal

Die Anzahl der Mitarbeiter ist von 656 zum Ende des Geschäftsjahres 2018/2019 leicht auf 621 zum Ende des Berichtszeitraumes gesunken.

Forschung und Entwicklung

Der Schwerpunkt der Entwicklungstätigkeit der KDE liegt in der Erweiterung des eigenen Produktportfolios, um die Marktchancen bei der Digitalisierung des Dentalmarktes in ausreichendem Maße nutzen zu können. Insbesondere die Kombination von digitalen Elementen und Materialgeschäft steht im Mittelpunkt der zukünftigen Entwicklungen. Zum 31. März 2020 waren 47 Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung bei der KDE beschäftigt.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung beliefen sich im Berichtsjahr 2019/2020 auf 7,1 Mio. €.

Ertragslage

	01.04.2019 bis 31.03.2020	01.04.2018 bis 31.03.2019
	TEUR	TEUR
Umsatz	215.366	211.130
Materialaufwand	101.052	97.165
Personalaufwand	61.472	57.762
Sonstige betriebliche Aufwendungen	65.527	64.525

Der Umsatz der KDE liegt mit 215,4 Mio. € (+2,0 %) im Berichtsjahr über dem des Vorjahres (01. April 2018 - 31. März 2019).

Der im Prognosebericht des Vorjahres erwartete Umsatzrückgang des Edelmetall-Geschäfts im zweistelligen Prozentbereich hat sich nicht bewahrheitet. Durch den deutlichen Anstieg der Edelmetallpreise hat sich der Edelmetall-Umsatz unerwartet um 6,6 % gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Zusätzlich konnte im Nicht-Edelmetallumsatz ein leichtes Wachstum von knapp 0,2% erzielt werden.

Das aus Gesamtunternehmenssicht erzielte Umsatzwachstum von 2,0 % hat die Erwartung aus dem Prognosebericht des Vorjahres, in dem von einem Rückgang im einstelligen Prozentbereich ausgegangen worden war, nicht erfüllt.

Die Kostenstruktur hat sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr wie folgt entwickelt: Der Materialaufwand stieg um 4,0 %. Der Personalaufwand stieg überproportional zur Entwicklung der erzielten Umsatzerlöse um 6,4 %.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 1,6 % gestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus höheren Aufwendungen aus Abgangsverlusten des Anlagevermögens und Wertberichtigungen von Forderungen und gegenläufig aus niedrigeren Aufwendungen aus Dienstleistungen.

Das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung, Zinsen und Steuern verschlechterte sich gegenüber dem vorangehenden Geschäftsjahr um 2,0 Mio. € auf -11,2 Mio. €. Hierbei sind die bereits erwähnten Effekte sowohl im Umsatz, jedoch ebenfalls im Bereich der Kosten die ausschlaggebenden Faktoren. Das bereinigte operative Ergebnis hat sich um fast 30% verbessert.

Das im Prognosebericht des Vorjahres erwartete deutlich verbesserte Jahresergebnis vor Ergebnisabführung, Zinsen und Steuern konnte nicht erreicht werden.

Das Jahresergebnis des Berichtsjahres in Höhe von -13,2 Mio. € (im Vj. -9,9 Mio. €) wurde im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrags von der Muttergesellschaft der KDE übernommen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem 31. März 2019 um 3,3 Mio. € auf 129,6 Mio. EUR erhöht.

Als wesentlicher Treiber für diese Veränderung auf der Aktivseite ist der Anstieg der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 7,8 Mio. €. Dieser resultiert im Wesentlichen aus den um 8,2 Mio. € höheren Forderungen gegen die Gesellschafterin und den leicht höheren Forderungen gegen verbundene Unternehmen zum Jahresende. Der Bestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belief sich zum Jahresende um 1,8 Mio. € weniger als im Vorjahr. Die Vorräte haben sich um 1,2 Mio. € leicht verringert.

Die Eigenkapitalquote hat sich im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügig von 43 % auf 42 % verringert. Auf der Passivseite erhöhte sich die Rückstellung für Pensionen um 5,6 Mio. € auf 41,2 Mio. EUR aufgrund des niedrigeren Rechnungszinssatzes gegenüber dem Vorjahr. Die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich dagegen nur in geringerem Umfang um 1,2 Mio. €. Die Verbindlichkeiten verringerten gegenüber dem Vorjahr um 3,4 Mio. €. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Rückzahlung eines Konzerndarlehens.

Die Finanzierung erfolgt grundsätzlich zentral durch die MCDHE, die wiederum durch die MCI finanziell ausgestattet wird. Damit verfügt die Gesellschaft über eine gesicherte Finanzlage und ausreichende laufende Liquidität, auch um den erforderlichen Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit abzudecken.

Die Gesellschaft wendet bei der Bilanzierung von Devisentermingeschäften den Mikro-Hedge- Ansatz an. Das Volumen für Devisensicherungen von Transaktionen beträgt 1,6 Mio. USD. Zum Bilanzstichtag beträgt der Marktwert -1 Tsd. €.

Die Gesellschaft kann sich im Wesentlichen nicht über den operativen Cash-Flow selbst finanzieren. Durch den Konzernverbund mit der Mitsui Chemicals, Japan, ist eine Finanzierung durch Cash-Pooling, Ergebnisabführungsverträge und Darlehensverträge gegeben. Daher ergibt sich eine Veränderung der Flüssigen Mittel um 0,8 Mio € auf 12,5 Mio €.

Insgesamt sieht die Geschäftsführung eine Verbesserung in der Umsatz- sowie Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr.

Prognosebericht

Die aufgrund der aktuellen COVID-19 Situation aktualisierte Planung für 2020/2021 erwartet einen Rückgang des Edelmetallgeschäftes um - 21%, im Bereich des Nichtedelmetallbereiches wird mit einem Anstieg von 2% geplant. Dieser moderate Anstieg wird durch neue Produkte im Chairside- und Labsidebereich unterstützt. Für das Gesamtunternehmen erwarten wir im Geschäftsjahr 2020/2021 daher COVID-19 bedingt einen Umsatzrückgang. Gegenläufig erwarten wir Nachholeffekte, die insgesamt einen Umsatzrückgang im einstelligen Prozentbereich erwarten lassen.

Die Margenplanung sieht eine Verbesserung vor. Dies basiert auf einer stärkeren Fokussierung auf das Materialgeschäft sowie auf einer schlüssigen Preispolitik.

Die Entwicklung der operativen Gemeinkosten im Geschäftsjahr 2021/2022 sieht einen leichten Anstieg von etwa 1 % vor.

Deshalb soll das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung, Zinsen und Steuern deutlich über dem Niveau von 2019/2020 verbleiben.

Auch für das Geschäftsjahr 2020/2021 sind weiterhin Investitionsvorhaben geplant. Der Schwerpunkt liegt in Ausgaben im Zusammenhang mit Neuprodukten und entsprechenden Produktionsanlagen. Dies führt zu einem realistischen Wert von 2,8 Mio. € im Planungszeitraum.

Es wird abschließend darauf hingewiesen, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können.

Anmerkung zu COVID-19

Die derzeit enorme Ungewissheit hinsichtlich der weltweiten Ausbreitung und der Folgen des Coronavirus erschwert eine genaue Prognose der Geschäftsentwicklung für das Jahr 2020/2021. In der Gesamtsicht gehen wir davon aus, dass in nahezu allen wesentlichen Märkten eine negative Umsatzwirkung aufgrund der Ausbreitung des Coronavirus zu beobachten sein wird. Es wird angenommen, dass die Märkte in unterschiedlichen Geschwindigkeiten zu einer Normalität zurückkehren werden. Mögliche weitere längerfristige Auswirkungen als Folge der Ausbreitung des Coronavirus sind derzeit nicht abschätzbar und deshalb im Prognosebericht nicht enthalten.

Im Zuge der COVID-19 Krise wird davon ausgegangen, dass die in der Planung angesetzten Zielwerte hinsichtlich Umsatzes und Jahresergebnis nicht erreicht werden.

Risiko- und Chancenbericht

Aufgrund der Trennung vom Heraeus-Konzern müssen Leistungen, Rechnungswesen sowie Personalwesen und IT durch die KDE selbst organisiert werden.

Die Chancen einer eigenständigen Verwaltung ergeben sich grundsätzlich aus der höheren Nähe dieser Services zum Geschäft der KDE, wodurch eine bessere Kenntnis der Sachlage sowie der Vorgänge erwartet wird. Als Vorteil wird auch die eigene Hoheit über die IT-Infrastruktur gesehen, wodurch schnellere Reaktionszeiten bei Anpassungen ermöglicht werden.

Für andere Bereiche und Vorgaben wurden systematisch die bestehenden Heraeus-Richtlinien durch neue Richtlinien ersetzt, so dass hier keine Regelungslücke sowie Compliance-Risiken entstehen.

Im Bereich Treasury wurde das Risikomanagement weiter ausgebaut. Währungskursrisiken werden in der Regel nicht abgesichert, entsprechende Gewinne und Verluste wirken sich daher direkt auf das Ergebnis aus.

Die Liquiditätsversorgung ist durch Zusicherung von Darlehen durch den Gesellschafter und dessen Einbindung in die zentrale Finanzierung durch MCI gesichert.

Das Kreditmanagement wird kontinuierlich fortgeführt und Zahlungsvereinbarungen werden entsprechend geprüft, um Forderungsausfallrisiken zu minimieren.

Im Marktumfeld bestehen Risiken, da die Edelmetallpreise erwartungsgemäß sinken werden. Zudem wird mit dem Bereich Digital von der KDE selbst ein Substitutionsgeschäft aufgebaut. Mit der Schließung der zentralen Fertigung von Kronen und Brückengerüsten wurde dem steigenden Kostendruck Rechnung getragen. Die digitale Entwicklung wird jedoch weiterhin vorangetrieben und das Thema moderner Lösungen in den Mittelpunkt gebracht. Diese werden zukünftig verstärkt aus einer Kombination sämtlicher Elemente bestehen.

Im eigentlichen Bereich der dentalen Materialien werden keine umwälzenden neuen Technologien erwartet außer aus dem Bereich der aufbauenden Verfahren.

Im Berichtsjahr sowie auch aus heutiger Sicht sind keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden oder die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich beeinträchtigen könnten.

Anmerkung zu COVID-19

Die derzeit enorme Ungewissheit hinsichtlich der weltweiten Ausbreitung und der Folgen des Coronavirus erschwert eine genaue Umsatzprognose. Sollte sich die Situation in den Märkten nach absehbarer Zeit nicht wieder normalisieren, können sich weitere Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung ergeben, die zum jetzigen Zeitpunkt weder in der Dauer noch in der Belastung abgeschätzt werden können. Das Management beobachtet die Situation aufmerksam und ergreift entsprechende Maßnahmen.

Festlegung zur Förderung der Teilhabe von Frauen an Führungspositionen

Im Rahmen des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Männern und Frauen an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst wurden von der Gesellschafterversammlung folgende Zielgrößen beschlossen:

Bis zum 30. Juni 2017 wurde für die beiden Führungsebenen unterhalb des Geschäftsführers der Gesellschaft ein Frauenanteil von 25 % und bis zum 30. Juni 2020 von 30 % angestrebt. Per 31. März 2020 lag der tatsächliche Anteil bei 22 %.

Bis zum 30. Juni 2017 wurde für den Aufsichtsrat der Gesellschaft ein Frauenanteil von 15 % und bis zum 30. Juni 2020 von 30 % angestrebt. Per 31. März 2020 lag der tatsächliche

Bis zum 30. Juni 2017 wurde der Aktienanteil der Gesellschaft im Rahmen von 10 % und bis zum 30. Juni 2020 von 30 % angestrebt. Per 01. März 2019 lag der Aktienanteil bei 17 %.

Die Gesellschaft ist bestrebt, den Anteil weiter zu erhöhen, um die Ziele für den 30. Juni 2020 zu erreichen.

Nachtragsbericht

Wir verweisen auf unsere Ausführungen im Anhang.

Hanau, den 18. Mai 2020

Marc Berendes
Hiromi Hayashida
